

Geleentnahme aus dem Storchenhorst Grubnitz 2 (Nistmast) am 02.05.2022

Am 30.04. bekam ich von Sven Möhring die Information , das ein in Grubnitz ansässiger Landwirt am Morgen des 30.04. einen toten Weißstorch auf seiner Wiese in Grubnitz gefunden hat. Am Nachmittag holte ich den adulten toten Storch beim Finder Herrn Gödicke ab.

Der unberingte Altstorch hatte am unteren rechten gebrochenen Flügelansatz eine Fleischwunde ,( einen Riß) und einige Abschürfungen welche möglicherweise bei den stattgefundenen Kämpfen um das Nest auf dem Nistmast entstanden waren. Der Kopf war am Halsansatz vermutlich von einem Fuchs abgetrennt worden, welcher nach Angaben des Landwirtes gleich neben der Wiese seinen Bau hat.

Einige Federn lagen auch verstreut auf der Wiese unweit des Nistplatzes .

Das vermutliche Weibchen brütete bei meiner Ankunft und auf dem Nest der Werkstattsese turtelte das siegreiche unberingte neue Paar.

Herr Hartmut Gödicke behielt den von ihm vor 2 Jahren errichteten Horst im Auge und hatte am 1. Mai keine Brutablösung oder einen 2. Storch bemerkt. Mit einer Drohne wurden aus entsprechender Entfernung 2 Eier festgestellt.

Daraufhin wurde mir vom Storchenfreund Mario Richter aus Böhlitz der Kontakt zur FFW Wurzen hergestellt. Am Montag vormittag um 9.30 Uhr konnten wir mit Hilfe der Drehleiter der FFW Wurzen welche von Torsten Thomas und einem weiteren Kameraden bedient wurde 2 Eier aus dem Horst entnehmen. Frau Eilenberger aus Nepperwitz war auch zugegen und hatte die Zufahrt über die Gerichshainer Agrargenossenschaft zum Grundstück von Landwirt Hartmut Gödicke ermöglicht. Die Störchin hatte wenige Minuten vor meiner Ankunft das Gelege verlassen und die Eier welche ich dann auf dem schnellsten Weg nach Loburg brachte waren noch handwarm.

Die Grubnitzer Eier waren die ersten der Saison welche in Loburg eintrafen. Nun dürfen wir gespannt sein, ob Sie befruchtet waren und erfolgreich ausgebrütet werden.

Im Vorjahr brachten wir 10 Eier aus 3 Gelegen unseres Erfassungsgebietes nach Loburg wovon 9 Junge erbrütet wurden, welche dann wieder in verschiedene Horste bei uns eingesetzt wurden.

Alle Jungen flogen erfolgreich aus und wurden mit Kenringen versehen. So werden wir vielleicht wie schon in der Vergangenheit von dem einen oder anderen „ Eierstorch“ wieder etwas hören.

(In Welsau bei Torgau brütet auch in diesem Jahr wieder ein ehemaliger Otterwisch- Loburger Eierstorch welcher in Böhlitz 2012 ausgeflogen ist und im gleichen Jahr in Botswana abgelesen wurde.)

Heute erfuhr ich über Herrn Thomas aus Wurzen , das sich in Grubnitz auf dem Nistmast ein neuer 2. Storch eingestellt hat und sich jetzt somit 2 Paare in Grubnitz in unmittelbarer Nachbarschaft ansiedeln könnten.

Wir sind sehr gespannt , ob in unserer Region eine unmittelbare Nachbarschaft von 2 Horstpaaren in unserer Region funktionieren wird .

Uwe Seidel

ehrenamtlicher Regionalbetreuer für den Regionalbezirk Leipzig

Kleinbothen , am 05.05.2022

Anbei einige Fotos von mir.

30.04.2022 Todfund eines unberingten Weißstorches auf einer Wiese von Herr Gödicke hinter dem Deich in der Muldenaue bei Grubnitz –Wurzen.



Mit Hilfe der FFW Wurzen durch Herrn Thomas und einen weiteren Kameraden konnten die Eier aus dem 13 m hohen Nest entnommen werden.





Nistmast in Grubnitz



Neues Paar auf der Werkstatte der Agrargenossenschaft in Grubnitz

